

7

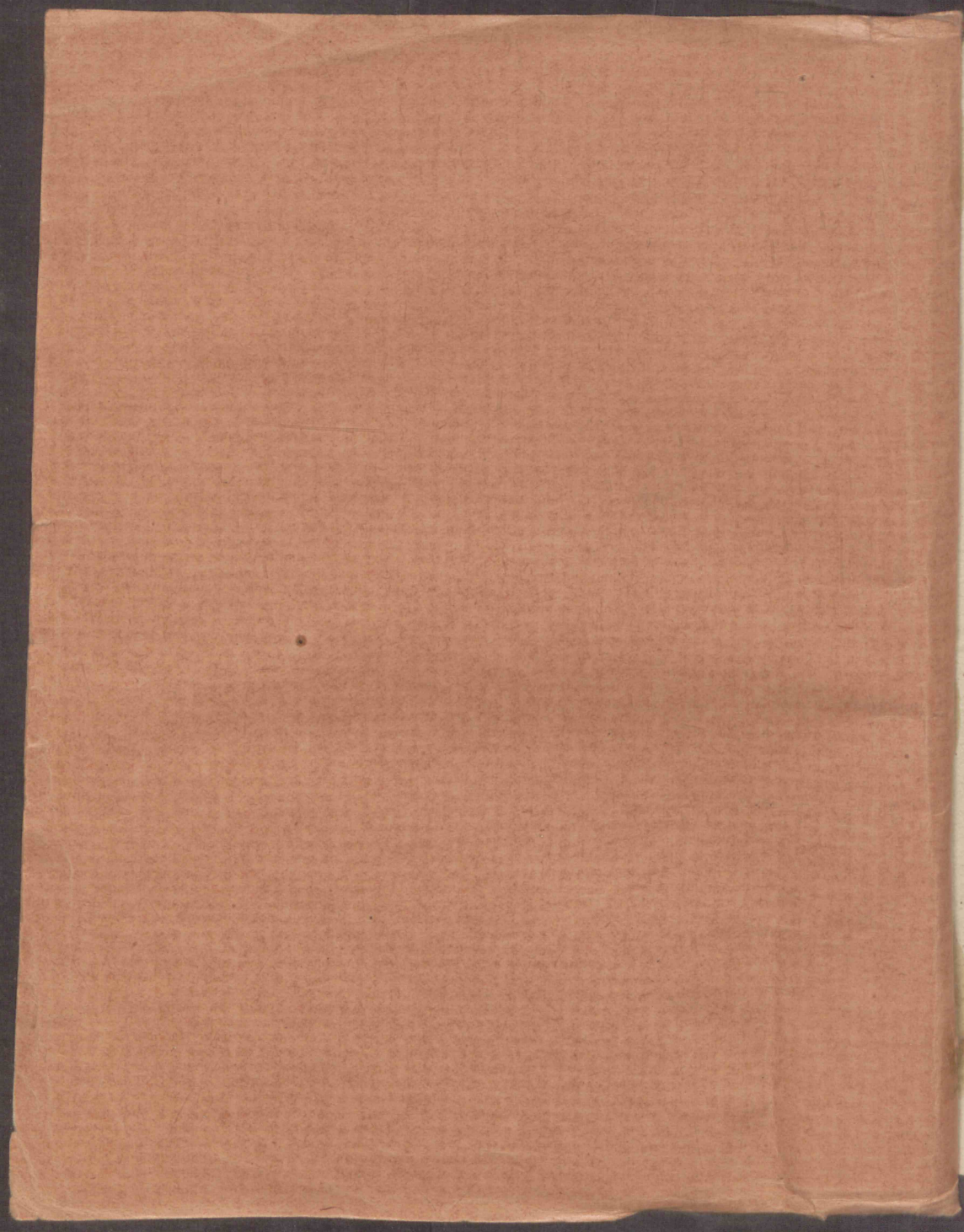
E 23, 15, nie podajes.



Od

5701

XVI, p. 4<sup>o</sup> 73.



# Ordenung der Huß ar- men: vnnnd arme elende

Kinder cho Danzigk/ durch de gnade  
Jesu Christi vnd befehl eines erbaren  
Rades/ fore gestellet.

Anno. M. D. Lij. ♦

4.

Erbare Namhaffti-  
ge Vnd Wolweise groth  
Günstige Herren/ Unser gantz vlieige  
vnd vnerdrachene denste/sindt J. P. W.  
In stedē bürgerlickem gehorsam chouoren  
emphalen/ Erbaren Namhafftige vnd  
wolweise grocgünstige herren/ Demena  
J. P. W. vns als vnduchteige cho vorwe  
seren der Elenden kinder vnd sunst arme  
gebrecklicke liden gefaren vñ gesetter/hebben  
wy in betrachtunge solcker vnser vocation/  
densöluiigen armen thom besten vnd sunst  
sonderliker hulpe rechliche ordeninge toma-  
ken vorge Namen/ wo eck artickel wise vor-  
facet/welcke wy hiermede J. P. W. als  
dem ouersten vorweseren desoluiigen cho  
ouersehen denslick ouerreken/ Ganzzen  
vliches biddendes/ wollen sich desöluiigen toh  
bequemer thide vortolesen vnd antohören  
nicht beschwären laten/ vnd darneuens dy-

sen vnsern Kleinen vliech im besten vormer-  
cken / ock desölungigen artickele eren Herrn van  
gode vorlegenen verstande na / enderen aff  
vnd tho setten / vnd bestedigen / vnd dat also  
den Allmechtigen Gade vnd dem negsten  
gedenec möge werden / weleke wy vns cho  
A. P. W. cho bestende tröstlicher chouer-  
sicht vorhopen / dachölung umb A. P. W.  
alles möglicher gehorsam chouerdenē / sinde  
wy bereide willich vnd vruerdraen / A.  
P. W. etc.

Bereidwillige vnd gehorsame bürger  
vnd vörstender gemeine gades kassen.

## Der bedler Ordnungge:

Kein bedeler sall kein teken gegeuen wer-  
den / he sy den by der stadt vorarmet vnd heb-  
be ein guch gethüchris / darcho so sal he so  
schwack effte gebrecllich sin / dat he sine kost  
mit arbeiden nicht mehr verdienen kan.



Item alle bedelers sullen mit namen in  
ein Register geschreuen werden/vnd elcken  
sal ein cheken gegeben werden/ darby man  
se vor andern kennen mach.

Alle fridage de glocke achte des morgens/  
sullen alle bedelers thom hiltigen geiste er-  
schinen vnd aldar durch de bedler vogde vor  
manet werden/dac se ein gotseligen wandel  
fören/ vnd wach vnder ehn dütscher sprake  
sindt/alle mandage morgens cho sunch ger  
drüden erschinen /aldar gades wort hören/  
vnd wat polen sindt/de sullen sieck cho sunch  
Jacob offte cho Sunche Catharinen fin-  
den laten wan dar geprediget wart/vnd des  
fridages thom hiltigen geiste sal elcken be-  
deler eine penningk gegeben werden.

Des sullen de bedelers alle halue Dare  
verhöret werden/eren gelouen /vader vn-  
ser vñgebade gades/welcke de dat nicht kan/  
de sal dat cheken encheren bet dat he edt kan.

# Straffung der Bedeler.

Item so ein bedeler syn teken vorkesse  
de sal mit gefengknusse acht dage gestraffe  
werden.

Item welcker bedeler de sich vp der gasse  
offte anders wor vncüchich gehalten had-  
de/ de sal na gelegenheit der that gestraffe  
werden

Item ein bedeler so de spise in den dreck  
werpet/ dat bewiset wer de sal mit der thon  
ne vmb geföret werden vñ vch der stadt ver  
wiset/ kômpt he dar bauen weder inde stadt  
so sal he acht dage in gefegknusse mit water  
vnd brod gestraffe werden/ vnd darna mit  
der thonnen vmbgeföret vnd vch der Stadt  
verwiset/ vnd dar nahe nicht weder in der  
stadt geleden werden.

Item welche de sinen gebreck vnd scha-  
den nicht wil helen laten/ de sal mit der thon

ne vch der stadt verwesen werden.

**I**dem welcker de vch den spicalen eneblo  
pen edder daruch verwesen sindt / eres bosen  
handels haluen / sollen mich der connen vch  
der stadt vorwesen werden.

**I**dem de fremde bedelers so durch de be  
delfogde ein mael oder dre gewarnee sindt /  
vnd willen sich nicht von hier begeuen / de  
sollen mit der conne vch der stadt verwe  
sen werden.

**I**dem welche in byrkrögen öfliche hore  
fachen gefunden werden / vnd vch den geme  
nen Gades kassen geheilet werden / wan sie  
gesunde werden / sollen sie mich erer arbeit  
dach süluige chobetalen verplichet syn.

**Straffinge der bouen.**



**I**tem welcke in den frantzosen geheilet  
sind/vñ geuen sich wedder incht wilde leuene  
de soluike sollen vch der stadt verwesen wer  
den.

**I**tem de welcke sich stum macken/ vnd  
desick stellen öffe se de grote krankheit eder  
fule bene hedden/vnd doch so nicht is/ de sül  
len mit der chonnen vch der stadt verwesen  
werden.

**I**tem alle lose bouen sollen na dissen dage  
in den Tegelschönen/ öffe grünschwarden  
noch sunst nirgent geleden werden/vnd wo  
se befunden /sollen se durch den dener höffe  
man verdreuen werden.

### Ordenunge der Guparmen.

**I**tem xiiij. Dage na Michaelis sal  
man alle jaer durch de staddeners in elcker  
stade

stade besunders durch alle Rotte vnder sö-  
ken tachen vñ opschrüē/ wo vele husarmen  
ein jeder Rotmeister in seiner Rotte heffe  
mit namen vñ thonamen/ vñ in wach  
gasse se wanen/ vñ vnder wach Rotmei-  
ster de syn.

**D**em wen de vörstender dem de husar-  
men befahlen sint de vpschriffe der husar-  
men heffe/ so sal he mich sinen compan vñ  
den stadcdener süluest alle rotte durchgahr  
vnder söken vñ ein flitig opsehent hebben/  
dat dar nicht bedroch vñ böuerie gebruck t  
werde/ vñ allewege de gebrecklicksten vñ  
durffcigsten husarmen sunderlick teken öffe  
ein biteken geuen/ ock mich namen/ vñ vn-  
der wach Rotmeister vñ gassen se sin vñ  
wanen anschriuen/ darmede man en noc-  
turffe handrecken möge.

**D**em na verwilligung der vorweseren  
aller Hospitalen/ sal na dissen dage nieman

von den armen vnd sunderlick vō den dorff  
tigsten hufzarmen so by der stadt vorarmen  
syn/ jnn kein hospital vmb gunst effte gleich  
wissen ingenamen werden/ dennoch mich  
differ gestalt/so in den hospitalē ledtige stel  
le syn effte befunden werden/welcke de vor  
stender der hospitalē den vorwesern by der  
schale so den armen eben besten dat almos  
sen von den liden empffangen vnd vor de  
hufzarmen raden ansegen vnd wouele stel  
len ledtich syn beteken solen/vp dach also de  
elendeste vnd dorfftigste allwege dat vor  
gaent hebbe/jm sal auer dat keine stelle in dē  
hospitalen ledtich befunden werde/dat man  
de elende armen darin inleggen möchce/ so  
sal man den söluigen armē alle quareal na  
vormöge des gades kasten vpr. meiste ij mar  
cē geuen vnd handtrefen.

Item ein man effte frwe de bürger offte  
bürgerin in der stadt findt/effte ock ein fre-

**B** mder so

so siner geschefften haluē sich hierher begeue  
vnd franck würde/den sal man siner gelegē  
heit na in das hospical bringen/dar he vor  
ordet werch/vnd so edt sake were dach de hos  
picalen belerbt weren/ dach man sodanen  
francke in dē hospical nicht bringen künde/  
den soluigen sal man vch dem gades kassen  
vorsorgen vñ ehn handt refinge don/ So  
auer de gades kasse also con achter were/dac  
man dussen Kranken daruch nicht vorsor  
gen künde/vnd de Kranke so mechtich were  
dac he gan vñ wancken künde/den soluigen  
sal man ein teken geuen dac he vor der lū  
den hūsern dac almose/cho siner nottorffē so  
ken vnd bedden möge/vnd dusse teken sollen  
anderer gestalt gemaket syn dan de āder be  
delerteken/ vnd sollen ock in ein sunderlick  
register geschreuen werden/ vp dac man de  
teken wedderumb von ehn forderen möge/  
vnd wen se gesunde syn sollen sich desolūigen  
wedderumb in eren ort versögen.

# Ordenüige der barberer:

**I**dem niemande sal gehelet werden / he  
bebe den sinen enchole by der stadt.

**I**dem so ein frembe man sich in de stadt  
siner geschafft haluen begeue / vnd alhir dur  
ch vnfall einen schaden bekwerre vnd vor  
mochte sich selbst nicht helpen cho laten / de  
sal gehelet werden.

**I**dem so man vch andern landen steden  
esse dorpern gebreckliche lude hirber brin  
gen wolder / dat man se vch dem gades kassen  
heilen solde / des ölungen sal man wedderum  
in eren oren darben se gehören bringen / dan  
ein elkes is de sinen chouersorgen schuldich.

**I**dem kein barberer sal sich vnderstan ar  
me lude cho heilen / de man vch der schalen  
lonen sal / he hebe den ein zeddel von dem  
vorstender de darecho vorordt ench is / vpdoch  
erst de armen so ghelet sotten vndersoche

vnd mit namen inn ein register sampt dem  
barberer de se helen sal geschreuen werden.

**I**tem wen ein barberer sine patienten  
geheilet hette/ so sal he se vor den vorstender  
so darto vorordene stellen/ darto sich erkun-  
digen off de Franke gesunde is/ vnd wen he  
sich gesunde erkene/ sal desolunge Gade vnd  
dem vorordencen herren dauor dancken.

**I**tem so einer von den barberer sine pa-  
cienzen nicht cho grunde geheilet hedde/ vñ  
ehm de schaden von nyes begunden dñel cho  
geraden/ des barbers vorsumnuß haluen/  
**S**o sal en de barberer vmb dach erste lohn  
mit gades genaden helen/ wo auer he en ni-  
cht helen kunde/ So sal he dat gelt so he ene  
pfangen hett weder erlegen/ doch allwege  
na gelegenheit der sake vnd erkennusse der  
vorstender.

## Ordnunge der kunder.

Item

**I**tem de scholmeyster sal de kinder euchtigen mit der rode vp de lenden/ Rinchliker wise vp dat dar keine klage ouer kame.

**I**tem de Scholmeyster sal der kinder oldern darcho holden/ vp dat se ere kinder alle acht dage ein witchet heinde geuen/ vnd de hösse rein holden/ dat se nichte verlüssen.

**I**tem de Scholmeyster sal alle morgen de kinder afflesen/ vp dach he mach weten aff se ock de schole holden/ derglicken des middages ock.

**I**tem so de scholmeyster eeliche kinder miste wen he de schölers affgelesen hefft/ so sal he de oldern beschickē vnd erforschē lacen/ wes haluen se de kinder ane vorlöff vch der schole holden/ vnd wo se de kinder mach freuel vch der scholen holden/ so sal de scholmeyster dachsluige den vorstender anseggē/ de sck dar den wol werden weten cho rickten.

**I**tem de Scholmeister sal mede ein vps  
sehent hebben/ dat de ölderren den kinder ere  
kleder nicht verköpen edder andere verdre-  
gen laten/vnd so de scholmeister erkeine kle-  
dinge missen wurde/ so sal he de öldern vor  
sick vorbadem laten/dach he de kleider wel-  
kes deles edt is cho vorschinē bringen lachet  
vñ wo sich de ölderren hiran freuelick holden  
wolden/ so sal de Scholmeister datsulunge  
den vorstendern des Gades Kasten ansege-  
gen/vnd dergelicken ock de teken.

**I**tem kein frembde kinder so von bueten  
hierin gebrocht werden/ sollen in de schole  
nicht genamen werden.

**I**tem Alle bürger kinder de da bedeten  
vñ in de schole gaen vnd teken dragen/de sül-  
len mit namen vñnd chonamen in ein Re-  
gister geschreuen werden/ vnd wo ere ölder-  
ren beten vnd in wach gassen se wanen/vnd  
wen man den kindern de teken geeft/ dach



man de öldern hant vortmanen veit dach de  
teken nicht verkofft effte vorlaren werden/  
de Kinder söllen sich ock in allen dingen er-  
barlick iegen Got vnd alle menschen so als  
sich dach iegen holden vnd bewisen/ glick  
de kinder so nicht bedelen gaen.

Item de Scholmeister sal keine kinder  
vonden armen inn de schole nemen/ Se  
syn dan vorhen by den vorstendern ersche-  
nen vnd angeschreuen / ock von ehn dem  
Scholmeister ein bewisz bringen.

Item kein vorstender sal keinen iungen  
anneimen in de schole/ noch de Scholmei-  
ster/ man hebbe den mich flite ersaren/ aff he  
vorhen ock in de schole gegangen is/ vnd  
wo he heruch gescheden.

Item ehr dach man den Kindern de kle  
dinge ouch delen wil/ so sal ein elck kinde bor  
ge stellen/ dach de ölderen de kinder by der  
scholen laten wiffen/ ock de kledinge nicht  
afftendich maken. item

**I**tem so de Kinder von den öldern freue  
lick vch der scholen gehalten werden/ so sal  
de scholmeister desulügen Kinder vpsceen/  
vnd den vorstendern der Kinder öuergeuen/  
de sal de Kinder vñ öldern vor de herren vor  
klagen/vñ na erkennusse der hern gestraffe  
werden.

**I**tem wen man den kindern de teken gi  
ffe/ so sullen se vor elck teken iij. schillinge  
geuen/dachsoluige gelt sal man in eine busse  
leggen/den kindern thom besten thinte vnd  
pappir daruor cho kopen/derglicken de sibe  
len/donnat effe ander böker/welcke öldern  
auer de se cho kopen vermögen de sollen ehn  
soluest solke bauengedachte nocurrffe vonn  
den eren kopen/den vnuermogenden auers  
vmb gades willen.

**I**tem welcke Kinder de des samers de  
Schole nicht bes öfen vnd holden/ de sal  
man vp den wincher nicht kleden.

Item welcher junge de da duchtich is/vnd  
chor lere goden verstande heeft den sal de schol  
meister benedden in de schole nemen/vnd stich  
by em don/ op dach de jölinge by den andern  
kindern denen möge.

Item weleker junge chor lere nicht ducht  
ig is/de sal cho dem minstn lesen vnd schri  
uen ock den Catechismum allenehaluen  
wol leren/vnd darna vpt hancwerck geda  
n werden.

Item welcher baccalarte de de kinder lehrer  
in wach latinischer scholen ede sy/ darin elen  
de liche werē/nemlich vp der vorstadt/ salf de  
baccalarie vpt vorstadt von sünche peter de  
elende liche/mich den armē schölerken cho gra  
ue bringen/mich christliken gefange/des salf  
he von elcker liche hebben in schellinge.

Item also sotten alle baccalarien bolden  
de de armē kindern in der latineschen scholen  
lehren/ dach ein elk baccalarie de arme elende  
liche/ so in sinter parre vnd quarter gehören  
E mich

gesenge bestedigē chor erden/vñ einer sal dem  
andern in sine gerechticheit nicht gripen.

Item so heffe sich de cancer von der rechte  
stade tho vnser leuē fruwen sampe den baccala-  
larien der armē schöler von der scholen/ in te-  
genwerdicheit des scholmeistere/ Ignacius  
schulte/vencura vngerman vnd henrick von  
re den /dermeten verglicke/ der liken haluen  
verdragē/dac se nicht mehr von einen bürger  
effe bürgerne den se mit dūschēn psalmen co-  
graue bringē nemen willen/ als iij schot/ hie-  
uan sal de cancer vnd de baccalarie jeder v.  
schellinge hebbē/ derglicken sal edt ock in al-  
len andern latinischē scholen geholdē werden.

Item von armen schamel bürgeren dach  
nicht elende lieke sinde/sal nicht mehr als iij  
schote genamen warden/de auers des vorind-  
gens wol sinde/vñ de cancher sampe dem bac-  
calarien vnd den armen schölern de lyke tho-  
graue helpen bringen/sollen se von elker lieke  
x. grosschen geuen/hieruan sal de cancer mit  
sinen gesellen vj.grosschen nemen/de baccala

re der armen schöler ij. grossche/ vñ auer de  
armen schölers ock ij grossche/welke den in ei  
ne bösse/ en tho besten to chint vnd papyr  
daruor tho köpen/ gesamlet vñ vorwaret wer  
den sal/ vñ dich sal by harter straffe gehalten  
werden/ des söllen iij. psalmen vor der döre/  
vnd iij psalmen by dem graue welke de bör  
gers witten/ vñ x grosschen geuen/ gesungen  
werden/ den andern schamel börgeru auer de  
iij. schoch geuen/ sal j psalm vor de döre/ vñ  
j. psalm by dem graue gesungen werden.

Item weret ock sake/ dat de canter mitch si  
nen gesellen nicht mede gan künde/ so sall he  
sampe sinen gesellen v. grosschen hebben/ vnd  
der armen schölern mitch eren baccalarius ock  
v. grosschen.

Item welche buszarmē de da megdelens heb  
ben vnd desöluen nicht vormöge tho erbar  
keic vnd gades fruchte optoehen/ so se vnder x  
jar sinde sal man se mitch kinderbusz bringen/  
darsöluitgest söllen se bech tho dem chindē jare  
erho gen vnd gelerech werden.

## Ordenunge der Bedel vögede.

**I**dem allewege sullen der bedel vögde  
thom munsten viij. syn/ vnd sollen eren ene-  
hole vnd de kost hebben/ jnn den hospitalen/  
nemlich thom hilligen geist/ vnd tho sunche  
Elisabeths/ sollen erer dre vnderholdē werden/  
tho allen Gades Engeln einer/ jm pocken-  
buesz einer/ tho sunche Berdruch einer/ tho  
sunche Barberen einer/ tho sunche Jacob ei-  
ner.

**I**dem des sollen de bedel vögede von allen  
Gades Engelen vnd pockenbus de olde stadt  
wachen.

**I**dem de von sunche Elisabeth vnd hilli-  
gen geiste vnd sunche jacob/ de rechte stadt.

**I**dem de von sunche Berdruch vnd von  
sunche Barberen/ de vorstadt.

**I**dem düsse bedel vögede alle/ sollen mich  
hemden/hasen/scho vnd rücken des Jars vp  
Michaelis vch den gesamlten gelde vch den

schalen chor nocurrffte versorget werden.

**I**tem düsse bedel vögede sollen ein stück  
vpschene hebbē/ dach keine frembde prachers  
sick hirin begeuen/ vnd niemande bedelen la-  
ten gan/ he hebbedenn ein cekē/ vnd so sick  
ein bedeler frau effte mā vnreuchig hielde/ de  
cho warnen vnd cho straffen dachsolunge cho  
lachen/ vnd desolungen des fridages vp dem  
hiltigen geist haue antocogen.

**I**tem derglicken sollen se keine jungen be-  
delen lachen gaen vp der gassen/ se hebbē den  
ein cekē/ vnd wo se sick vnreuchig vp der gas-  
sen vnd vor den hüsern holden werden/ so sol-  
len se von den bedel vögeden mich der pich-  
schen gestraffe vnd gecüchtiget werden.

**I**tem welcher bedeluoget de einen vmb siner  
bösen dach willen inn gefengknussebringen  
wurde/ de sal von elcken j. schillingē hebbē/  
sinde ehr auer thue darcho/ so sollen se beide  
ein pölken hebbē.

**C** ij **I**tem

**I**dem wen de Bedeluoꝝgede einen elende  
lyfe cho graue dregen / so woll ock de franken  
inck spiral bringen / sollen se von elcken in sun  
derheit hebben viij. schillingen.

**I**dem wen de bedeluoꝝgede einen in der  
thonnen vmbfören / vnd erer einer ader mehr  
darby vmbgefurech würden / sollen se daruon  
x. grosschen hebben / welcher bedeluoꝝge auer de  
dersölungē bedeler missedahc vnd öuercredin  
ge vp veer orden der stadt vchropen warch /  
de sal daruor hebben ij. grosschen / vnd diech  
sall von dem einen thom andern vmbgaen.  
ordenunge



Ordenunge thüsschen den vorstenderen der  
Hospitalien/vnd den vorweseren des  
Gades Kasten.

Item de vom bittigen geist/

Item de von sunche gerdruch/

Item de von allen gades engelen/

Düsse söllen innemen olde gesundelüde.

Item de von sunce Elisabeth söllen inne-  
men alle nacürlike franken.

Item dach pockenhuß sal innemen alle  
frantz osische schadbaffeige armen/ vnd de  
mich der schwere franckheit beladen sinde/  
wo ock de vnsynnigen/ ader mich pestilenz  
beladen sinde.

Item de von sunche barbaren süllen inn  
dach hospital innemen/ alle polen de vp den  
dresten franck sinde/vnd franke lüde/so vn-  
fledich sinde mich schaden.

Item de von sunche iacob söllen innemen  
in eren hospitalen alle franke sehesarende lü-  
de sowol ock de franck vch der sehe kamen.

**I**tem wen duffe bauengemelche vorsten  
ders der hospitalen eine ledtige stelle in eren  
hospitalen finden/ So sollen se dach solunge  
den vorwesern des Gades kassen ansegen/  
dach se desolungen stellen mich reche dorffset-  
gen huffarmen belegern sollen/ allewege na  
gelegenheit der saken/ duffe ordenunge cho-  
brucken vnd cho vorandern.

**I**tem welcher inwaner duffer stadt von  
einem Erbaren Rade cho einem vorstender  
der armen vnd gades kassen gefaren werde/  
de sal darby iij. jar bliuen/vnd sich by sinem  
eide de den he Gade in gelouen gedan heffe  
vorwilligen duffer armen cruellick vnd mich-  
fliche na sinen besten vormögen vorchostaen  
vnd wan de iij. Jar vmbekamen/so sal men  
einen andern in sine stede kessen/ des sal de so  
affgaen warde/ den andern gefaren derma-  
chen vnderriechen/ darmede he sich in de sake  
desse

deste lichter möge weichen cho richten/ vñnd  
düsse ordenunge sal ehm ouergeuen werden/  
vp dach he sich daruch belernen mach/ wach  
em cho donde sy.

Item welcher in waner de cho dem gades  
fasten gefaren warh densölungen vorcostan  
de/ vñ sich darcho beschwerlick maken wölde/  
desöluiige de daruon enblediget wolde syn/ sal  
in den gades fasten den armen chom besten  
hüderc vñd söfftig marck groch/ xx. grosschen  
vor de marck getellet/ geuen.

Item so sich begeue dach de gades faste chon  
acher kamen würde/ vñd de vorstender des  
sölungen mehr vorlechte hedden/ den dach in  
den fasten gegeben were/ sal mich weichen vñd  
wissen/ Eines Erbaren Rades in der stade  
vmbgaen/ vñd von den liden also dach almo  
sen bidden/ mich welche sich ane chwisel ein ig  
licker christglounger mensch dach almofz cho  
geuen/ vñd also den armen cho hülpe cho fae  
men niche beschweren warh.

Wo man sich by dem Gades  
des Kasten in der beyneminge des  
geldes holden soll.

Item wen man tho dem gades kasten ga-  
en wil/ gele daruch cho nemen/ solcke sal alle  
quartal gescheen/ mich wechen vnnnd willen  
der iij. vorordenten herren von einem Er-  
baren Rade/ de welcke derwegen begröchee  
werden sollen/vp dach solcke vp eine bequeme  
thyd geschehen möge/ vnd wen also de rechte  
bequeme dach angesectet is/ so sal man to den  
mynsten ij. von den vorordenten Herren de  
predecancen wo ock de vorordente bürger/  
so dach quarcuel by den schalen gestanden heb-  
ben derto verbaden lachen/vnd darby nemen  
wen dach gleich vch dem gades kasten gena-  
men sal werden/ vp dach se sehen vnd weten  
mögen/ ock mede anhören/ wach refenschap  
de vorstenders des gades kasten eine Erbar  
Rade doen werden/vnnnd wo dach gleich hen

gestaten ja/ vñ dach mannig fruw vñ man  
des bösen archwanes/ dach dich süluige gelde  
nicht rechte vñ gedelech warde/ ebr herte to  
frede gestellet mogen werden/ dach den durch  
gecühnisse der erbaren vorordenten herren  
predicanten vñ borgers gecheen/ vñ disser  
gestalt gehalten werden soll.

Item so einer edder mehr articule in dūf  
se Ordenunge by cho bringen vonnoten we  
re dardurch gades name vñnd dem negsten  
mede mochte gedenech werden/ solck soll alle  
wege mit weichen eines Erbaren Rades/  
effe den vere vorordenten Rades Herren/  
cho den Gades Rasten geschehen.

Bedrückt cho Danzig/ Durch

Franciscum Rhodum.

Anno M. D. Lj.





